

Ressort Forschung und Lehre
Universitätsmedizin der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Stabsstelle Wissenschaftliche Nachwuchsförderung
Obere Zahlbacher Str. 63
55131 Mainz

Verfasser: des Briefes
Funktion
Geb. /Etage/Raum
Straße
55xxx Mainz
Telefon: +49 (0) 6131 17-xxx
Telefax: +49 (0) 6131 17-xxx
E-Mail: (nur offizielle Adressen)
www.Homepage (der Einrichtung)

Mainz, 25. Januar 2024

Betreff: Promotionsgutachten

Name der/des Promovend/in:

Titel der Dissertationsschrift:

1) Struktur und Form der Arbeit

Wie gut ist die Arbeit strukturiert?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie gut ist das sprachliche Niveau?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie gut ist die graphische Ausarbeitung?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie gut sind die graphischen Darstellungen in der Arbeit?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	

Bemerkung:

--

2) Ziel der Arbeit

Wie gut wird in die Problematik eingeführt?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie klar ist die Fragestellung definiert?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie relevant ist die Fragestellung?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie innovativ ist die Arbeit?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	

Bemerkung:

--

3) Methoden

Wie detailliert sind die beschriebenen Methoden?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie gut sind die Kriterien zur Beurteilung der Variablen definiert?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie gut sind die Kontrollgruppen (qualitativ und quantitativ)?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie gut sind die Methoden zur Beantwortung der Fragen geeignet?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie hoch ist die Genauigkeit der Methoden?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie gut ist die Stichprobenwahl (verfälschende Faktoren)?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie gut entspricht die Größe der Stichprobe der Fragestellung?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	

Bemerkung:

--

4) Resultate

Wie gut sind die Resultate beschrieben?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie beurteilen Sie die statistische Auswertung der Resultate?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie gut sind die Resultate nachvollziehbar?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	

Bemerkung:

5) Diskussion und Schlüsse

Wie gut wird die Methode diskutiert?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie gut werden die Resultate diskutiert?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie gut werden die Resultate mit der Literatur verglichen?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie klar sind die gezogenen Schlüsse?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie gut sind die Schlüsse der Resultate begründet?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	

Bemerkung:

6) Literatur

Wie korrekt sind die Literaturzitate?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie relevant ist die zitierte Literatur?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Wie aktuell ist die zitierte Literatur?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	

Bemerkung:

--

7) Originalität/Komplexität

Einschätzung der wissenschaftlichen Originalität?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Komplexität/Niveau der angewandten Methodik	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	
Auwand?	0,8 (exzellent) – 4 (ungenügend)	

Bemerkung:

--

8) Weitere Aspekte

Publikationen:	Ja: Nein:
Auflistung der Publikationen:	
Impact Factor	
Preise, Ehrungen	

Zusammenfassende Bewertung:

--

Bewertung:

() summa cum laude 0,9 () magna cum laude 1,0 - 1,5 () cum laude 1,6 - 2,5 () rite 2,6 - 3,3

() insufficenter > 3,4

Mainz,

Titel, Vorname Name

Stempel der Einrichtung

Empfehlungen zur Beurteilung von Dissertationsschriften Dr. med./dent.

Vom Referenten (Betreuer)/von der Referentin (Betreuerin) und, so weit wie möglich, auch vom Koreferenten/von der Koreferentin sollten grundsätzlich folgende Kriterien bei der Beurteilung einer Arbeit berücksichtigt werden:

Die Befähigung des/der Doktoranden/in zur wissenschaftlichen Arbeit und zum kritischen Denken, einschließlich der Fähigkeit, aus durch Literaturstudium gewonnenen Erkenntnissen und vom Betreuer/von der Betreuerin vermittelten methodischen Grundlagen selbstständig Lösungswege für die vorgegebenen Probleme zu entwickeln.

Die Eignung der angewandten Methoden zur Gewinnung und kritischen Überprüfung von Daten und Informationen sowie zu ihrer Interpretation.

Das persönliche Engagement und die Aktivität, mit der die gestellte Aufgabe bewältigt wurde, die sinnvolle Arbeitsplanung und die sinnvolle Strukturierung des Aufgabenkomplexes sowie der termingerechte Abschluss der Arbeit.

Redaktionelle Aspekte der Dissertation: Länge und Proportionierung der Arbeit, Darstellung der Grundlagen, des Untersuchungsgutes, der Untersuchungsmethodik, der Ergebnisse (einschließlich Tabellen und Abbildungen) und der Literatur, Stil und Ausdruck.

Über die allgemeinen Kriterien hinaus werden für die Benotung nachstehende Empfehlungen gegeben (*):

4 = insuffizienter

- Eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

3 = rite

- Beobachtungsstudien (z.B. „retrospektive Studien“ ohne wesentliche neue Gesichtspunkte, Fallzusammenstellungen einfacher Art, Kasuistiken seltener Fälle.
- Experimentelle, im Wesentlichen nachvollziehende Arbeiten unter Anleitung mit etablierten Methoden.
- theoretische Arbeiten einfachen, überwiegend referierenden Charakters.

2 = cum laude

- Selbstständig durchgeführte Beobachtungsstudien mit klarer Fragestellung zur Gewinnung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse.
- Experimentelle Arbeiten unter Einbeziehung verschiedener etablierter, schwieriger Methoden mit selbstständiger Durchführung der Experimente, Arbeitsplanung und Strukturierung des Aufgabenkomplexes durch den/die Doktoranden/in.
- Theoretische Arbeiten, die bei vorgegebener wissenschaftlicher Problematik ein deutliches Maß eigener Initiative des/der Doktoranden/in zur Entwicklung wissenschaftlicher Lösungswege erkennen lassen.

1 = magna cum laude

- Anspruchsvolle Beobachtungsstudien, die zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen geführt haben (i.d.R. Annahme einer Veröffentlichung in einer „peer reviewed“ wissenschaftlichen Zeitschrift) und im Wesentlichen von dem/der Doktoranden/in selbstständig geplant und durchgeführt worden sind.
- Experimentelle, methodisch schwierige Arbeiten, die zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen geführt haben (i.d.R. Annahme einer Veröffentlichung in einer „peer reviewed“ wissenschaftlichen Zeitschrift), unter Einbeziehung neuer bzw. durch den/die Doktoranden/in modifizierter Methoden bei im Wesentlichen selbstständiger Planung und Durchführung der Arbeiten.
- Theoretische Arbeiten, die, gestützt auf eine umfassende Bearbeitung der Literatur und kritischer Analyse
- bestehender Daten und Auffassungen, zu einer vom/von der Doktoranden/in eigenständig entwickelten und überzeugend begründeten neuen wissenschaftlichen Erkenntnis oder Auffassung (i.d.R. Annahme einer Veröffentlichung in einer „peer reviewed“ wissenschaftlichen Zeitschrift) geführt haben.

0,8 = summa cum laude

- Arbeiten, die zu bedeutsamen wissenschaftlichen Erkenntnissen geführt haben (Veröffentlichung in „peer reviewed“ wissenschaftlichen Zeitschriften mit dem/der Doktoranden/in als Erstautor/in), mit neuen, originellen Untersuchungs- bzw. Beobachtungsmethoden, die von dem/der Doktoranden/in selbstständig entwickelt und durchgeführt worden sind.
- Experimentelle Arbeiten mit neuen bedeutsamen wissenschaftlichen Erkenntnissen (Veröffentlichung in anerkannten wissenschaftlichen Zeitschriften, mit dem/der Doktoranden/in als Erstautor/in), die auf der Basis eines selbstständig erarbeiteten Versuchsplanes und mit selbstständig entwickelten Untersuchungsmethoden gewonnen worden sind und ein hohes Maß an Originalität aufweisen.
- Theoretische Arbeiten, die zu neuen bedeutsamen wissenschaftlichen Erkenntnissen (Veröffentlichung in anerkannten wissenschaftlichen Zeitschriften oder Buchreihen mit dem/der Doktoranden/in als Erstautor/in) geführt haben. Diese wurden durch einen neuen, originellen Denkansatz und ein komplexes theoretisches Modell ermöglicht, die der/die Doktorand/in selbst entwickelt und überzeugend dargestellt hat.